

[Vorbilder des Alltags] **Leitfaden Interview**

Vorüberlegungen

In einem Interview stellst du einer Person Fragen, um mehr über sie oder ein bestimmtes Thema zu erfahren. Ein Interview ist zwar kostengünstig, aber sehr zeitintensiv. Eine gute Vorbereitung ist nötig. Ein besonderer Vorteil besteht in der natürlichen Gesprächssituation und der Möglichkeit, noch offene Fragen sofort durch Nachfragen zu klären. Dafür muss man aber auch gut zuhören können. Deshalb ein guter Tipp: Nimm dir bei deinem ersten Interview Verstärkung mit. So könnt ihr euch gegenseitig unterstützen. Am besten kümmert sich einer von euch um die Technik und der andere konzentriert sich auf das Interview.

Tipps zur Vorbereitung

- Ziel ist, dass du dich kreativ mit dem Thema [Vorbilder des Alltags] auseinandersetzt. Überlege dir dazu, wer dein Vorbild ist und weshalb diese Person dich zum Nachdenken anregt und du ihr nacheifern möchtest.
- Du solltest über die Person, die du interviewen willst (dein Vorbild) und über das Thema gut informiert sein, um sinnvolle Fragen stellen zu können. Wenn du die Person schon kennst, ist das sicherlich einfacher. Überlege dir, was du vielleicht noch nicht von dieser Person weißt und wie deine Fragen zum Thema [Vorbilder des Alltags] passen.
- Formuliere für dich ein klares Ziel, indem du dir überlegst, was du mit dem Interview erreichen willst. Versuche dabei, das Thema auf wenige Aspekte zu beschränken. Wenn du z. B. von dem Feuerwehrmann wissen willst, wie er die Familie aus dem brennenden Haus gerettet hat, solltest du nicht zusätzlich Fragen über seine Ausbildung stellen.
- Wichtig ist, dass du ein Vorgespräch mit deinem Interviewpartner führst. In diesem kannst du die groben Inhalte schon einmal absprechen. Pass aber auf, dass die Antworten nicht klingen, als wären sie auswendig gelernt. Das hört sich unnatürlich an. Natürlich kannst du während des Interviews deine Fragen auch noch ändern, wenn es sich durch die Antworten ergibt. Du solltest auch die Länge des Interviews und die Anrede (du/Sie) in dem Vorgespräch klären.
- Eine große Hilfe sind Karteikarten, auf die du deine Fragen schreibst, um den Faden während des Gesprächs nicht zu verlieren.
- Vergiss auch nicht, Ort und Zeit der Aufnahme mit deinem Interviewpartner zu vereinbaren. Schön wäre es natürlich, wenn du ihn/sie an einem Ort interviewst, der mit dem Thema etwas zu tun hat, z. B. seinem Arbeitsplatz.

Technische Checkliste

- Du kannst dein Interview natürlich auch schriftlich, ohne technische Hilfsmittel, festhalten. Dazu musst du allerdings recht schnell das Gesagte deines Interviewpartners aufschreiben. Hier ist die Fehlerquelle aber recht hoch, weil man schnell wichtige Worte oder Sätze überhört oder du am Ende deine Handschrift nicht mehr lesen kannst.
- Eine bessere Möglichkeit ist die Nutzung eines Aufnahmegeräts. Prüfe unbedingt vor deiner Aufnahme Mikrofon und Aufnahmegerät auf ihre Funktion. Sind die Batterien geladen, wie ist die Aufnahmequalität, welche Lautstärke muss ich einstellen, gibt es Wackelkontakte, ist ein Tonträger im Gerät... ?
- Gute Aufnahmegeräte sind Minidisc-Player. Die funktionieren so wie wiederbespielbare CDs. Eine andere Möglichkeit sind MP3-Rekorder. Hier wird eine Aufnahme gleich im MP3-Format auf dem Gerät gespeichert. Über den USB-Anschluss kannst du alles ganz leicht auf deinen Computer überspielen und weiterbearbeiten. Wenn du kein richtiges Aufnahmegerät hast, kannst du auch die Aufnahmefunktion deines MP3-Players oder Handys nutzen. Hier ist die Qualität allerdings schlechter.
- Am einfachsten ist es, wenn du das Aufnahmegerät während der gesamten Zeit laufen lässt. So musst du dich während des Interviews nicht auch noch auf die Technik konzentrieren. Es sei denn, ihr seid zu zweit. Dann könnt ihr das so organisieren, wie es euch am besten erscheint.
- Achte darauf, dass du das Mikrofon immer in Richtung des Gesprochenen hältst. Etwa 10 - 20 Zentimeter entfernt vom Sprecher. Halte bei lauten Nebengeräuschen das Mikrofon etwas näher an den Mund, wobei es sowieso ratsam ist, das Interview in einer ruhigen Umgebung aufzunehmen. Wenn ihr euch unter freiem Himmel trefft und es ist sehr windig, verwende einen Windschutz. Es reicht schon, wenn du ein Taschentuch um das Mikrofon wickelst.

Während des Interviews

- Stelle nur einzelne Fragen. Die Fragen sollten möglichst kurz und eindeutig formuliert sein.
- Achte darauf, dass du möglichst offene Fragen stellst. Sie lassen mehr Spielraum für die Antwort zu, wogegen geschlossene Fragen nur mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden können. Offene Fragen beginnen z. B. mit Wer, Was, Wozu, Womit, Wo...
- Vermeide rhetorische Fragen. Das sind Fragen, die auf eine ganz bestimmte Antwort abzielen (z. B. „Glauben Sie nicht auch, dass wir uns alle verstärkt für mehr Zivilcourage einsetzen sollten?“).
- Höre deinem Interviewpartner gut zu, um bei interessanten Aussagen nachhaken zu können. Wenn du etwas nicht verstehst, frage einfach nach.
- Vermeide es, während dein Gegenüber antwortet, zwischendurch mit „Mmmh“ oder „ja“ zu reagieren. Das wirkt beim Anhören störend. Achte auch darauf, deinen Interviewpartner anzuschauen und nicht nur deine Notizen.
- Es kann natürlich auch sein, dass sich dein Interviewpartner anders verhält, als du es erwartet hast. Zum Beispiel redet er ohne Punkt und Komma, so dass du keine

Möglichkeit hast deine Fragen zu stellen. Am besten gibst du dein Mikrofon nie aus der Hand, so dass du es ihm ganz einfach entziehen kannst. Sprich laut! Unterbreche ihn! Aber sei dennoch immer höflich.

Nachbearbeitung

- Dein Interview ist fertig aufgenommen, die Arbeit ist damit aber noch nicht vorbei. Jetzt folgt die Nachbearbeitung.
- Du kannst deine Aufnahme zum Beispiel schneiden. Der Schnitt eines Beitrags ist eine Möglichkeit, Inhalte zu kürzen oder wichtige Aussagen hervorzuheben. Sei dir aber immer bewusst, dass du durch das Entfernen von Worten oder Satzteilen den Inhalt auch verfälschen kannst.
- Um dein Interview bearbeiten zu können, benötigst du einen Computer mit Soundkarte und einem Schnittprogramm wie z. B. das kostenlos im Internet erhältliche Programm „Audacity“.
- Auch wenn das Schnittprogramm auf den ersten Blick recht kompliziert wirkt, gib nicht gleich auf! Vieles wird dir erst dann klar werden, wenn du ein wenig mit dem Programm gearbeitet und probiert hast. Also einfach dranbleiben und experimentieren!
- Ist dein Beitrag fertig geschnitten und bist du mit dem Ergebnis zufrieden, speichere es in einem der gängigen Formate (z. B. MP3 oder WAV) ab oder brenne es auf CD. Beachte aber, dass dein Interview nicht größer als 5 MB sein darf. Falls es größer sein sollte, kannst du es uns per Mail oder per Post zuschicken und wir stellen deinen Beitrag dann für dich ein.
- Nun kannst du dein Interview und die Begründung zur Wahl deines Vorbilds über unsere Online-Plattform unter www.step21.de hochladen.